

Sonntag, 28.04.24 ————— **St. Jakob, 09:30 und 11:00 Uhr**

Erstkommunion 2024

Am Samstag, 27. April, empfangen die Gruppen 1 und 2 ihre Erstkommunion. Am Sonntag, 28. April, um 09:30 Uhr und 11:00 Uhr, sind sie herzlich eingeladen, mit der Gruppe 3 oder 4 die Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche zu feiern.

Mittwoch, 01.05.24 ————— **St. Jakob, 18:30 Uhr**

Mai-Eröffnung

Den Marienmonat Mai beginnen wir am 01. Mai um 18:30 Uhr in St. Jakob mit einem feierlichen Hochamt zur Patrona Bavariae.

————— **St. Stephan, St. Jakob, St. Rade Gundis**

Maiandachten

St. Stephan

Donnerstag, 02.05., 19:00 Uhr, gestaltet vom Kath. Frauenbund und der Gruppe Steinbach

St. Jakob

Montag, 06.05., ca. 18:45 Uhr, Empfang der Andechspilger mit abschließender Maiandacht und Schlusssegen.

Musikalische Gestaltung: Monika Trinkl-Peters

Mittwoch, 08.05., 18:30 Uhr, Maiandacht der Erstkommunionkinder

Samstag, 04.05.24 ————— **St. Jakob, 18:30 Uhr**

Versöhnungsgottesdienst

Vor ihrer Firmung feiern die Firmbewerber 2024 am Samstag, 04.05. um 18:30 Uhr einen Versöhnungsgottesdienst.

Sonntag, 05.05.24 ————— **St. Jakob, 16:00 Uhr**

Mariensingen

Zum Mitsingen von beliebten und traditionellen Marienliedern laden Monika Trinkl-Peters und der Kirchenchor alle sehr herzlich in die Stadtpfarrkirche ein.

Freitag, 10.05.24 ————— **St. Jakob, 08:30 Uhr**

Marktmesse

Nach längerer Pause laden die Frauen des Frauenbunds von St. Jakob, am Freitag, 10. Mai um 08:30 Uhr, sehr herzlich zur Marktmesse in die Stadtpfarrkirche ein, danach zum Frühstück ins Divano.

Samstag, 11.05.24 ————— **St. Jakob, 11:00 Uhr**

Firmung 2024

Am Samstag, 11. Mai um 11:00 Uhr empfangen die Firmbewerber auf ihrem letzten Schritt, volles Mitglied der Kirche zu werden, das Sakrament der Firmung durch unseren Bischof Dr. Bertram Meier.

FUNDAMENT UNSERES ZUSAMMENLEBENS

Ausstellung 75 Jahre Grundgesetz

Unser Grundgesetz feiert in diesen Tagen seinen 75. Geburtstag. „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen“, wie es in der Präambel heißt, wurde diese Grundlage unseres Zusammenlebens am 23. Mai 1949 in Kraft gesetzt. Es lohnt sich gerade den Grundrechtskatalog, der in den ersten Artikeln dargelegt ist, immer wieder vor Augen zu halten. Das wollen wir mit einer kleinen Ausstellung in der Stadtpfarrkirche und im Foyer des Pfarrzentrums tun. So zeigen wir in Sankt Jakob auch, dass wir hinter unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung stehen. Im Mai stellen wir jede Woche einen anderen Artikel des Grundgesetzes vor.

KIRCHENFÜHRUNG

Im Rahmen einer Kirchenführung stellt Ihnen Pater Steffen Brühl SAC am Sonntag, 28. April um 15:00 Uhr die sakralen Schätze vor.

WALLFAHRT NACH ANDECHS

Die Wallfahrt nach Andechs findet am Montag, 06.05. statt und beginnt um 05:45 Uhr mit einer Statio in St. Jakob. Danach starten die Pilger. Um ca. 18:45 Uhr werden sie zurück sein. Es ist schöne Tradition, dass sie an der Ludwigstrasse von Ihnen erwartet und in die Stadtpfarrkirche begleitet werden. Zur dort abschließenden Maiandacht und dem Schlusssegen sind alle sehr herzlich eingeladen.

FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT

Unser Pfarrgemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass unsere Pfarrei dem „Friedberger Bündnis für Demokratie und Vielfalt“ beiträgt. Wir wollen damit ein Zeichen für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung setzen. Sichtbare Zeichen, dass wir viele sind, die in Friedberg für Demokratie, Solidarität und Vielfalt aufstehen, sind gerade jetzt wichtig. Deshalb ruft das Bündnis am 8. Mai zu einer Menschenkette unter dem Motto „Hand in Hand unsere Demokratie schützen“ auf. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Marienplatz. Bitte einen Schal oder ein Tuch mitbringen, um den Abstand variabel gestalten zu können.

MALWETTBEWERB ZUM JUBILÄUM

Alle Kinder und Jugendlichen (von 6 bis 17 Jahren) sind sehr herzlich zur Teilnahme an unserer Malaktion „Wir malen Sankt Jakob“, anlässlich unseres Jubiläumsjahres, aufgerufen (Abgabe bis 26.07.24 im Divano). Weitere Informationen gibt es auf den ausliegenden Postkarten sowie auf der Homepage unserer Pfarrei: <https://sankt-jakob-friedberg.de/malaktion>

KOLLEKTEN

28.04. / 05.05.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50
www.sankt-jakob-friedberg.de
info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



Du gehst mit!

Unter diesem Motto haben sich in diesem Jahr 55 Kinder unserer Pfarrei auf die Erstkommunion vorbereitet. Dabei nahmen wir immer wieder die Emmausgeschichte in den Blick, in der erzählt wird, wie die beiden Jünger dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus begegnet sind.

Du gehst mit - wer ist eigentlich „Du“? In der Emmauserzählung sind erst einmal die beiden Jünger füreinander „Du“. Sie gehen miteinander ein Stück Weg und versuchen, sich gegenseitig zu trösten.

Unterwegs fragen sie sich immer wieder, warum das alles passieren musste. Bis sich ein Fremder zu ihnen gesellt und ihnen erklärt, welcher Zweck bzw. welcher Sinn hinter dem Sterben Jesu steckt. Genau das hatte den Jüngern gefehlt: einer, der eine andere Perspektive einnimmt, der das Ereignis mit anderen Augen betrachtet.

Wie lebensnah. Um meinen Blick zu weiten, um zu erkennen wozu etwas gut ist, brauche ich oft einen Perspektivwechsel - oft auch durch eine fremde Person, die von außen auf ein Ereignis schaut.

So wird Jesus für die Jünger zum „Du“, der mitgeht. Er ist der Wegbegleiter, der ihnen die Augen öffnet.

Du gehst mit - in der Kommunionvorbereitung sind mit dem „Du“ die Kinder und ihre Familien gemeint, die diesen Weg zur Erstkommunion miteinander gegangen sind.

Wer mitgeht, der hinterlässt Spuren. So wünschen wir den Kommunionkindern und ihren Familien, dass diese Vorbereitungszeit und der Erstkommuniontag Spuren in ihnen hinterlässt, an die sie sich gerne zurück erinnern.

E. Wenderlein

E. Wenderlein, Gemeindeferentin

SONNTAG, 28.04.24

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Ev: Joh 15,1-8 L 1: Apg 9,26-31 / L 2: 1 Joh 3,18-24

Die Schwierigkeit, an die Auferstehung Jesu zu glauben, kommt für viele weniger aus dem Ereignis selber als aus dessen scheinbarer Wirkungslosigkeit. Sind die Menschen anders geworden? Ist die Welt besser geworden? Manchmal fragen wir ebenfalls so. Die Wahrheit kann nur durch gelebte Wahrheit bewiesen werden. Jesus ist die Wahrheit Gottes und die Tat Gottes für uns alle.

09:30 Uhr	St. Jakob	Feierl. Erstkommuniongottesdienst Gruppe drei
11:00 Uhr	St. Jakob	Feierl. Erstkommuniongottesdienst Gruppe vier
15:00 Uhr	St. Jakob	Kirchenführung
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe mit Orgelmusik Für die Leb. und Verst. der Pfarrei

DIENSTAG, 30.04.24

Hl. Pius V., Papst

18:00 Uhr	St. Jakob	Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Verwandtschaft Hartmann und Schreier Anton Lasser

MITTWOCH, 01.05.24

Maria, Schutzfrau von Bayern

Ev: Joh 2,1-11

L 1: Offb 12,1.3.5.9b-10.17

L 2: Gal 4,4-7

16:30 Uhr	Krh.kapelle	Hl. Messe
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Gemeindegottesdienst Hochamt Patrona Bavariae Feierliche Mai-Eröffnung Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

DONNERSTAG, 02.05.24

Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer, Priesterdonnerstag

19:00 Uhr	St. Stephan	Maiandacht
15:30 Uhr	ProSeniore	Hl. Messe
17:30 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz

SAMSTAG, 04.05.24

Hl. Florian, Märtyrer und die hl. Märtyrer von Lorch

17:30 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz
18:30 Uhr	St. Jakob	Versöhnungsgottesdienst der Firmbewerber

SONNTAG, 05.05.24

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Ev: Joh 15,9-17

L 1: Apg 10,25-26.34-35.44-38

L 2: 1 Joh 4,7-10

Die Osterpredigt ergibt sich aus dem Osterereignis. In der Auferstehung Jesu ist das Geheimnis Gottes offenkundig geworden. Durch Jesus wissen wir, was Liebe ist. Die Liebe kommt von Gott und sie hat Menschengestalt angenommen. Die Liebe ist treu bis in den Tod. Sie macht frei – den, der liebt, und den, der geliebt wird. Daran erkennt man die Liebe.

10:00 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Gemeindegottesdienst Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
11:30 Uhr	Pfarrzentrum	Tauffamilienvorbereitung
16:00 Uhr	St. Jakob	Mariensingen
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe der Stille Konrad und Maria Reichhold Gertrud Heißerer



Erinnern und Erzählen

Eine Pfarrgemeinde besteht aus mehr als nur den Mauern von Kirche und Pfarrzentrum – sie besteht aus den Menschen, die das Leben in der Gemeinde bestimmen und prägen, miteinander in Beziehung treten und gemeinsam auf Gottessuche gehen. Das mag sich zunächst nach einer Binsenweisheit anhören – es bedeutet aber auch, dass die Geschichte einer Gemeinde notwendigerweise auch die ihrer Menschen ist.

Gleichzeitig aber sind dies oft Erfahrungen, Erlebnisse und Anekdoten, die sich in keinem Geschichtsbuch finden. Aus diesem Grund wurde vergangenen Sonntag im Divano zum „Erzählcafé“ eingeladen, bei dem alle Teilnehmenden die Gelegenheit hatten, miteinander ins Gespräch zu kommen und eben diese Erinnerungen auszutauschen.

Und da gab es einiges zu hören: Von sudetendeutschen Heimatvertriebenen etwa, die sich heute noch gerne an ihr Jawort im Friedberg der Fünfzigerjahre zurückerinnern; von den unterschiedlichen Charakteren der in St. Jakob wirkenden Priester; von Erstkommunionfeiern unter besonderen Bedingungen, schmerzhaften Begegnungen mit der neuinstallierten Glaswand und erinnerungswürdigen Gemeindefahrten war da alles dabei.

Selbst in die Zeit der alten Pfarrkirche gingen die Erzählungen zurück, wie etwa die Geschichte vom Bruder des damaligen Mesners, der traumatisiert aus Napoleons Russlandfeldzug zurückkam und in den 1850er Jahren die Stadt in Erschrecken versetzte, als er sich im Kirchturm einschloss und alle Glocken zu läuten begann.

Und bei diesem einen Erzählcafé soll es nicht bleiben! Am 30. Juni geht es dann in die zweite Auflage, wenngleich unter anderen Vorzeichen:

Alte Friedbergerinnen und Friedberger werden dann in einem Podiumsgespräch eingeladen sein, vor dem Publikum ihre Erinnerungen aufleben zu lassen, um damit der Geschichte unserer Pfarrei mehr Farbe und Tiefe zu geben, als bloßes Druckerschwarz es jemals könnte – und ganz gemäß dem biblischen Wort zu handeln, wie es im ersten Petrusbrief heißt:

Sich als „lebendige Steine“ zu einem geistigen Haus aufbauen zu lassen.

Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender